

Urlaubsbericht über den Urlaub vom 16 September 2021

Empfänger: BVD ZH

Verfasser: h f m

Prolog:

Da der BVD eine umfangreiche Urlaubsbeschreibung erwartet u.a. deliktrelevanten Situationen, Hürden oder Schwierigkeiten, aber auch Erfreuliches oder Wahrnehmungen von Fortschritten bei sich selber wie auch Gefühle und Gedanken (aus einer brieflichen Mitteilung des BVDs). Hier an dieser Stelle erlaube ich mir folgendes festzuhalten:

Ich wurde in einem Vieraugendelikt 2010 schuldig gesprochen – kontextuelles Wissen setze ich bei dem Leser und Leserin voraus (Essay weiter oben).

Betreffend Risikomanagement:

Der letztthin geschriebene Verlaufsbericht (vom 29 Mai 2020 – weiter oben mit Richtigstellungen von mir) enthält in allen Sparten/Teilen Ausführungen, die diverse Richtigstellungen benötigen respektive benötigen würden.

So wurden durch den Therapeuten C. Müller (PPD ZH) anfangs der 2000er Jahre (ff) durch Gespräche bei mir eine Verhaltensänderung/Einstellungsänderung bewirkt oder ausgelöst, dass ich keine sexuellen Aktivitäten mit Minderjährigen mehr haben will oder anstrebe, und nicht wie im Verlaufsbericht aufgeführt durch Selbststudium. Diese innere Einstellung und Mentalität hatte ich seit der Therapie mit C. Müller (PPD (ZH)). Die Therapie war aus meiner Sicht ein voller Erfolg. Wenn Jugendliche mir in Freiheit oder Urlaub begegnen oder meinen Weg kreuzen, erweckt dies kein Interesse oder Anziehung bei mir. Ebenso wenig lösen diese irgendwelche Gefühle aus. So habe ich auch generell kein Bedürfnis mit Minderjährigen in Kontakt zu treten.

Konklusiv:

Ich bin über diese Themata (Hebephilie) hinweg und somit besteht aus dieser Grundhaltung kein Risiko mehr oder es entstehen – in Ihren Worten- somit auch keine deliktrelevanten Situationen mehr. Deshalb werde ich Dinge, die diese Themata einschliessen nicht explizit in Urlaubsberichten aufführen.

Mein Risikomanagement (einschliesslich Risikobewusstsein) ist klar vorhanden.

Vorab den Ablauf des Urlaubs:

Beginn:

| | |
|------------|--|
| 0745 | Weggang von St. Johannsen |
| 0808 | Ankunft in Le Landeron |
| 0820 | Abfahrt in Le Landeron |
| 0836 | Ankunft in Biel |
| 0846 | Abfahrt in Biel |
| 0956 | Ankunft in Zuerich |
| 1000-1200 | Spaziergang durch die Altstadt, ZB ZH |
| 1200-1300 | Fahrt SZU Uetliberg |
| 1300-1530 | Spaziergang Richtung Altstetten, Mittagessen unterwegs |
| 1530 -1645 | Einkaufen in Altstetten, |
| 1645-1730 | Dislozierung nach St. Johannsen |
| 1730 | Abfahrt in Zuerich |
| 1843 | Ankunft in Biel |
| 1850 | Abfahrt in Biel |
| 1910 | Ankunft in Le Landeron |
| 1945 | St. Johannsen |

Zitat:

'Der Ursprung aller Religionen ist der gleiche – Angst vor dem Ende und verhüllte Form von Ichsucht.

Ach! Käme doch der Mensch zur Einsicht, dass die Hoffnung von innen und nicht von aussen kommt – dass nur er selbst sich erlösen kann!'

Sir Henry Rider Haggard: 'Sie' (Ausgabe Diogenes, 1970, Seite 226)

Urlaubsbericht

Begleiter M.L.

Da der Gesundheitsdienst hier keine Zertifizierung ausstellen konnte (über BAG Daten eingeben und QR- Code ausdrucken?) und auch die Begleitperson kein Zertifikat besass, konnte der Bibliothekbesuch (ZB) – welcher Hauptbestandteil desurlaubes ist – nicht stattfinden.

Ankunft in Zürich, Spaziergang durch die Stadt Richtung ZB und Bücherabgabe. Altstadtspaziergang, Einkauf beim Kolonialwarenhändler Schwarzenbach und danach zottelten wir zum HB SZU.

Fahrt auf den Uetliberg und Spaziergang Richtung Albisrieden. Unterwegs Verköstigung.

Währenddessen versuchte ich in einem Gespräch nochmals aufzuzeigen, das Bezüglich VVP Schematismus (Vorgaben) und meinen Charaktereigenschaften keine Deckungsgleichheit möglich ist. Möglichkeiten in einem geschlossenen Massnahmevollzug sind nicht gegeben d.h. Angebote sind nicht vorhanden. Dazu kommt ein wesentlicher Aspekt, dass ich nicht ein so hohes Maß an Extrovertiertheit besitze - wie beispielsweise mein Begleiter.

Es wäre unabdingbar, dass andere Personen, die nachträgliche Hinzufügungen im VVP Dokument vornehmen, dies auch klar zu erkennen geben, respektive im Dokument eintragen (Nach einem Gespräch mit dem Bereichsleiter für Soziales ist es gang und gäbe, dass diverse Personen Hinzufügungen machten).

So wurde bspw. im neuen VVP Dokument aufgeführt, ich solle meinen Urlaub vielfältiger gestalten. So wird im VVP Dokument aufgeführt, ich „nutzte die Zeit kaum für sinnvolle, bereichernde oder auf die Zukunft ausgerichtete

Urlaubsprogramme“ .???

Ich gehe immer noch davon aus, dass dies mein Urlaub ist, und dieser ist so, wie ich diesen plane, für mich in Ordnung. Da keine sozialen Kontakte in Zürich bestehen und ich solche von St. Johanssen aus auch nicht knüpfen oder aufbauen kann, halte ich diese wiederholte Aufführung für absurd.

Nach dem Waldspaziergang Einkauf in Altstetten. Um sinnvoll die Zeit zu nutzen, die entstanden ist, weil man von Fachleuten umgeben ist, machte ich noch einen Quartierrundgang in Wiedikon (Albisgütliteil). Anschließend Seespaziergang und Rückkehr ins Kloster Erlach.

Obgleich diverse Risikogebiete/-orte durchquert wurden und vielerlei Kontakte zu Minderjährigen bestanden (Bus/Tram, Schulanlagen, Freiplätze u.a.) – konnte ich keine Intentionen zu sexuellen Aktivitäten nach/zum Minderjährigen – weder geistig noch physisch bei mir feststellen.

Reiselektüre: Wikipedia: Operation Gomorrha.